

Kölner Stadt-Anzeiger

Region - 14.05.2008

BÜRGERINITIATIVE SIEHT SICH BESTÄTIGT

Neubaugebiete sind kein Gewinn

Eine Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik in Berlin hat ergeben, dass Neubaugebiete den Gemeinden eher finanzielle Verluste bringen. Die Bürgerinitiative sieht sich bestätigt.

- Die Bürgerinitiative für ein lebenswertes Bad Honnef sieht sich in ihrer kritischen Haltung zur Ausweisung neuer Flächen für Wohnbebauung bestätigt. Eine Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu), Berlin, hat gezeigt, dass neue Baugebiete den Gemeinden eher finanzielle Verluste bringen.

Anhand von detaillierten Berechnungen der Erträge und Kosten eines fiktiven Neubaugebiets u.a. in Wachtberg konnte gezeigt werden, dass bei Neubaugebieten die gesamten Folgekosten für innere und äußere Erschließung sowie sozialer Infrastruktur höher sind als die zusätzlichen, auch langfristigen Einnahmen, die die Kommune zu erwarten hat. Die These „Mehr Menschen, mehr Geld“ stimmt nicht, denn durch Fehlinvestitionen, die Kosten sind höher als die Einnahmen, und neue Belastungen des Naturhaushalts, täglich werden im Bundesgebiet 113 Hektar Freifläche für Siedlungs- und Verkehrsflächen betoniert, entstünden neue, vermeidbare Lasten für die Zukunft. Das Institut empfiehlt: Kommunen sollten sich deshalb auf die Innenentwicklung konzentrieren. Das könne Geld sparen.

„Wir sind froh, dass nun auch anerkannte Experten vor einer unkritischen Ausweisung von neuen Flächen für die Wohnbebauung abraten und vor finanziellen Nachteilen warnen“, so Brigitte Meyer auf der Heide, Sprecherin der Bürgerinitiative. Auch Bad Honnef sei ein Paradebeispiel für Gemeinden, die aus dem Bevölkerungswandel heraus zahlreiche Leerstände zu befürchten haben, ist sich die Bürgerinitiative sicher.

Eine weitere Baulandausweisung könne im Umkehrschluß nur Einzelinteressen dienen, so die Bürgerinitiative. Dass sich einige Parteien dennoch vor diesen Wagen spannen lassen, werfe ein unschönes Licht auf die Bad Honnefer Politikverhältnisse. „Hier wollen wohl einige noch schnell ihr Schäfchen ins Trockene bringen, zu Lasten der Allgemeinheit“, befürchtet Heinz-Peter Gries und ergänzt: „Wir hoffen, dass sich die Bürgermeisterkandidaten nicht zu Erfüllungsgehilfen derart nachteiliger Bauplanungen mißbrauchen lassen.“

Die Untersuchung des Deutschen Instituts für Urbanistik wurde unter dem Titel: „Neue Baugebiete: Gewinn oder Verlust für die Gemeindekasse? Fiskalische Wirkungsanalyse von Wohn- und Gewerbegebieten“ (Michael Reidenbach u.a., 2007, 227 Seiten) als Bd. 3 in der „Edition Difu - Stadt Forschung Praxis“ des Deutschen Instituts für Urbanistik veröffentlicht ISBN 978-3-88118-432-8.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/region/buergerinitiative-sieht-sich-bestaetigt-neubaugebiete-sind-kein-gewinn,15189102,13170424.html>

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger